

*Zapolovskyi M. V.*

*Ph.D., Hochschulassistent am Lehrstuhl für germanische, allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft, die Nationale Jurij Fed'kowytsch Universität Tscherniwzi*

## **ZU MERKMALEN VON GEGENWÄRTIGEN KRITISCHEN TEXTAUSGABEN DES NEUEN TESTAMENTES**

Das Ziel des vorliegenden Vortrags ist es, über 3 textkritische Ausgaben der Christlichen Griechischen Schriften mitzuteilen. Dieser Stoff spielt eine Schlüsselrolle bei der Arbeit an modernen Bibelübersetzungen der XX-XXI Jahrhunderte in der ganzen Welt. Zum wichtigsten Forschungsmaterial im wissenschaftlichen Hinsicht gehören wohl „The New Testament in the Original Greek“, „Novum Testamentum Graece“ sowie „Greek New Testament“.

*The New Testament in the Original Greek* ist eine Textausgabe des Neuen Testaments auf Griechisch, die 1881 veröffentlicht wurde. Der Text ist nach seinen Herausgebern Brooke Foss Westcott und Fenton John Anthony Hort als Westcott und Hort bekannt [5].

Es handelt sich um eine textkritische Ausgabe, die aus den ältesten Fragmenten des Neuen Testaments und den bis dahin entdeckten Texten zusammengestellt wurde. Die ersten Anfänge der Ausgabe begann 1853, als sich die derzeit existierenden Textausgaben von Karl Lachmann und Konstantin von Tischendorf für Westcott und Hort als unzureichend herausstellten, um eine klare Vorstellung über die Lesarten und den richtigen Bibeltext zu finden. Sie kamen überein vollständig unabhängig zu arbeiten und nur die vorläufigen Ergebnisse zu vergleichen. Wo sie beide zum gleichen Schluss kamen, wurde der Text übernommen, wo sie bleibende Differenzen hatten, kamen die anderen Lesarten als „alternative readings“ in den Apparat. Beide waren Mitglieder im Komitee zur Herausgabe der Revised Version von 1881. Die Rohfassungen des so gewonnenen Textes wurden schon vor dem Druck in den Arbeitsgruppen intensiv diskutiert und abgestimmt und so wurde dieser Text die hauptsächliche, aber nicht alleinige Grundlage für die Revised Version [6].

Die Herausgeber favorisierten meistens den Text des Codex Sinaiticus und den Text des Codex Vaticanus, sie wichen daher an vielen Stellen von den bisherigen Textausgaben ab, die in vielen Fällen noch auf dem derzeit schon sehr veralteten Textus receptus basierten [5; 6].

Unter dem *Novum Testamentum Graece* versteht man in neuerer Zeit eine wissenschaftliche Ausgabe des Textes des Neuen Testaments. Diese textkritische Edition wird vom Institut für neutestamentliche Textforschung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster betreut. Sie ist nach ihren ersten Herausgebern auch unter der Bezeichnung „Nestle-Aland“ (NA) bekannt [3].

Die erste Ausgabe des *Novum Testamentum Graece* legte der deutsche Theologe und Orientalist Eberhard Nestle im Jahr 1898 vor. Die Ausgabe verfolgte das Ziel, die damals neuen wissenschaftlichen Textausgaben von Tischendorf, Westcott/Hort und Weymouth zusammenzufassen. Der Text konstituierte sich jeweils durch die Mehrheit der drei Ausgaben (ab der 3. Auflage wurde Weymouth durch Bernhard Weiß ersetzt). Damit begann die Bedeutung des bis dahin vorherrschenden Textus receptus zu schwinden. E. Nestle verwendete bereits einen Textapparat, der die von ihm benutzten Textausgaben verzeichnete. In der 13. Auflage von 1927 wurden die Grundlagen des auch heute noch verwendeten Textapparates entwickelt. Dort wurden vor allem erstmals die Lesarten der Handschriften, Übersetzungen und antiken Verweisstellen selbst in den Vordergrund gestellt. Ab der 17. Auflage begann er auch, von dem rein mechanischen Mehrheitstext der oben erwähnten drei Ausgaben abzuweichen und Änderungen, basierend auf neuen Erkenntnissen, zuzulassen. Mit der 21. Auflage von 1952 wurde Kurt Aland Mitarbeiter der Edition. Hier wurde der Apparat durchgängig mit den Originalhandschriften abgeglichen. Vor allem wurden auch die seit 1930 neu gefundenen Papyri aus dem 2. und 3. Jahrhundert einbezogen. In der 26. Auflage wurde von Kurt Aland auch die heute noch gültige Form von Text und Apparat neu gestaltet. Die 27. Auflage behielt den Text der 26. Auflage bei, erweiterte aber den Apparat, die 28. Auflage veränderte den Text an ca. 30 Stellen in den katholischen Briefen [2].

Das Novum Testamentum Graece ist eine Rekonstruktion der griechischen Texte des Neuen Testaments auf Grund von textkritischen Entscheidungen über den Wert einer Handschrift zu der fraglichen Textstelle. Die jeweiligen Lesarten werden für die Rekonstruktion zunächst gesammelt (Kollation) und gruppiert und dann nach verschiedenen Kriterien bewertet. Zu diesen Kriterien gehören:

- 1) das Alter der Handschrift;
- 2) die Bezeugung in vielen Handschriften;
- 3) die Bezeugung in voneinander unabhängigen Handschriften;
- 4) die kürzere Lesart (*lectio brevior*) erhält Vorrang gegenüber der ausführlicheren;
- 5) die Lesart ist unabhängig von Parallelstellen;
- 6) die schwierigere Lesart (*lectio difficilior*) erhält Vorrang vor der einfacheren;
- 7) der Text entspricht in Stil und Sprache dem Kontext und den Eigenarten des Autors;
- 8) die ursprünglichste Version ist diejenige, die die Entstehung aller anderen Lesarten am besten erklären kann [3].

Die Hauptquellen für das Novum Testamentum Graece werden von den Herausgebern wegen ihres Alters und ihrer Wichtigkeit als ständige Zeugen bezeichnet. Dazu gehören vor allem folgende Handschriften in griechischer Sprache:

- 1) die Papyri P45, P66 und P75 (2. bis 3. Jahrhundert);
- 2) der Codex Sinaiticus (4. Jahrhundert);
- 3) der Codex Vaticanus (4. Jahrhundert);
- 4) der Codex Bezae (auch Codex Cantabrigiensis genannt, 5. oder 6. Jahrhundert).

Diese Handschriften bilden den Ausgangspunkt aller Beschäftigung mit dem Neuen Testament und sind heute die Grundlage jeder Übersetzung in moderne Sprachen [3].

*Greek New Testament* ist eine griechische Textausgabe des Neuen Testaments. Es wurde herausgegeben von der American Bible Society, der National

Bible Society of Scotland und der Württembergischen Bibelgesellschaft, später schlossen sich an die Niederländische Bibelgesellschaft und die British and Foreign Bible Society. Die erste Auflage erschien 1965 unter den Herausgebern Kurt Aland, Matthew Black, Bruce M. Metzger und Allen Wikgren. An der ersten Ausgabe war auch schon das Institut für neutestamentliche Textforschung in Münster beteiligt. Es handelt sich um die weltweit meistverkaufte griechische Textausgabe, die heute unter dem Dach der United Bible Societies verbreitet wird. Die fünfte Auflage erschien im April 2014 [1; 4].

Diese Ausgabe ist weniger gedacht für Wissenschaftler und den Wissenschaftsbetrieb an Hochschulen, als vielmehr für Bibelübersetzer. Der Apparat der Lesarten beschränkt sich hauptsächlich auf solche, die für die Übersetzung wichtig sind. Die angegebenen Lesarten bekommen eine Klassifizierung nach dem Grad der Sicherheit nach Ansicht der Herausgeber. Varianten werden voll zitiert und nicht abgekürzt. Ein zweiter Apparat behandelt die Punktierung und die Abgrenzung von Texteinheiten. Es gibt dazu noch einen Kommentarband, der die textkritischen Entscheidungen der Herausgeber erläutert. Die Sicherheit der Varianten ist mit Buchstaben klassifiziert:

A bedeutet der Text ist sicher;

B: der Text ist fast sicher;

C: das Komitee hatte Schwierigkeiten zu entscheiden, welche Variante zu bevorzugen ist;

D: das Komitee hatte große Schwierigkeiten, eine Entscheidung zu treffen. Mit der 26. Auflage des Novum Testamentum Graece von 1979 sind beide Texte identisch. Der letzte bietet aber den wesentlich umfangreicheren Apparat und unterscheidet sich in Absatzgliederung, Orthographie und Zeichensetzung [1].

Zusammenfassend kann man folgende Schlussfolgerungen ziehen:

– „The New Testament in the Original Greek“ von Westcott und Hort die Textgrundlage für zahlreiche neuere Bibelübersetzungen und Revisionen zu Beginn des 20. Jh. bildete und für einige heutige Bibelausgaben immer noch die Grundlage ist;

– „Greek New Testament“ bietet seinen Nutzern einen zuverlässigen griechischen Text, macht dessen Zustandekommen an wichtigen Stellen nachvollziehbar und ist die Grundlage der weltweiten Übersetzungsarbeit an Christlichen Griechischen Schriften;

– „Novum Testamentum Graece“ von Nestle-Aland befähigt seine Leser(innen) zu einem eigenen Urteil in Fragen der neutestamentlichen Forschung aufgrund des umfangreichen und differenzierten Textapparates.

Referenzliste:

1. Greek New Testament [Internetquelle]. – Zugänglich unter : [de.wikipedia.org/wiki/Greek\\_New\\_Testament](https://de.wikipedia.org/wiki/Greek_New_Testament).
2. Novum Testamentum Graece (28. Auflage) / B. Aland, K. Aland. – Deutsche Bibelgesellschaft. – Stuttgart, 2013. – 1728 S.
3. Novum Testamentum Graece [Internetquelle]. – Zugänglich unter: [de.wikipedia.org/wiki/Novum\\_Testamentum\\_Graece](https://de.wikipedia.org/wiki/Novum_Testamentum_Graece).
4. The Greek New Testament (5. Auflage) / Institut für Neutestamentliche Textforschung. – Deutsche Bibelgesellschaft. – Stuttgart, 2014. – 899 S.
5. The New Testament in the Original Greek / B. F. Westcott, F. J. A. Hort. – Palala Press, 2015. – 532 S.
6. The New Testament in the Original Greek [Internetquelle]. – Zugänglich unter : [de.wikipedia.org/wiki/The\\_New\\_Testament\\_in\\_the\\_Original\\_Greek](https://de.wikipedia.org/wiki/The_New_Testament_in_the_Original_Greek).